



KONTAKT
KZ-Gedenkstätte Laura
 Schmiedebach - Fröhliches Tal
 07349 Lehesten
 Ansprechpartner: Patrick Metzler
 Tel.: 036653 / 264675
 Mail: info@kz-gedenkstaette-laura.de
www.kz-gedenkstaette-laura.de

Unsere
 Mediaguides
 gibt es in
 verschiedenen
 Sprachen und
 für Android und
 Apple-Geräte zum
 kostenlosen
 Download!



Besuchen Sie auch unseren
 YouTube-Kanal @LauraMemorial!

Die KZ-Gedenkstätte Laura ist eine Einrichtung des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt und wird von der Thüringer Staatskanzlei gefördert.

BILDUNGSANGEBOTE

der KZ-Gedenkstätte LAURA



Die KZ-Gedenkstätte „Laura“, heute in Trägerschaft des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen, gleichnamigen Außenlagers des KZ Buchenwald. Etwa 2600 Männer aus 15 europäischen Nationen mussten hier zwischen September 1943 und April 1945 Zwangsarbeit für die deutsche Raketenrüstung leisten, mehr als 550 von ihnen überlebten das Lager nicht.

UNSERE PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTE

Wir organisieren Ihren Bildungsbesuch, um die Geschichte des Lagers insbesondere Jugendlichen begreifbar zu machen.

Wir bieten eine umfassende inhaltliche Begleitung Ihrer Gruppe an. Schulklassen betreuen wir ab der Jahrgangsstufe 9 begleitend zum Geschichts- und Sozialkundeunterricht, idealerweise in halbtägigen Programmen.

Thematische Schwerpunkte:

- das Konzentrationslagersystem in seiner Reichweite bis in abgelegene Regionen
- die Bedingungen der NS-Zwangsarbeit
- der Umgang der deutschen Bevölkerung mit ihr

Wir bieten Ihnen:

- ein individuelles Bildungsprogramm nach Ihren Kapazitäten
- inhaltliche Vor- und Nachbereitung des Besuchs in Ihrer Einrichtung
- Arbeitsblätter nach Bedarf
- Unterstützung von Seminarfacharbeiten mit Bezug zur Lager- und Regionalgeschichte



- Möglichkeit der betreuten Literaturrecherche im Archiv der Gedenkstätte
- Nutzung von Fachliteratur zum NS-Konzentrationslagersystem

Ihren Besuch bauen wir nach individuellen Bedarfen entsprechend modular auf:

Kern des Programms ist ein 60 bis 90-minütiger begleiteter Rundgang über das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers mit historischen Erläuterungen. Dieser wird methodisch eingebettet in pädagogische Formate:

- assoziativer Einstieg in die Thematik (ca. 30 Minuten)
- eigenständige Spurensuche in der Ausstellung anhand von Arbeitsblättern (ca. 30-45 Minuten)
- abschließende Reflexionsrunde zur Klärung offener Fragen (ca. 30 Minuten)

DIESE ANGEBOTE SIND KOSTENFREI.

Digital von überall: per App auf dem Handy oder mit Ausleihgeräten vor Ort lässt sich die Gedenkstätte erkunden.

